

Schriftenreihe Fachbereich Informatik

2021-1



Informatik
Hauptcampus

H O C H
S C H U L E
T R I E R



**AKTIVITÄTS- UND FORSCHUNGSBERICHT
THERAPIEWISSENSCHAFTEN**

2020

Informatik
Hauptcampus

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Fachrichtung

Therapiewissenschaften:

Rückblick & Ausblick

Seit nunmehr 6 Jahren können Studierende an der Hochschule Trier (duale) therapiewissenschaftliche Bachelorstudiengänge (B.Sc. Ergotherapie, B.Sc. Logopädie, B.Sc. Physiotherapie) studieren. Über 300 Studierende sind in die drei Studiengänge immatrikuliert (Stand WiSe 2020/2021), 111 Erststudierende haben das Studium zum Wintersemester 2020 aufgenommen. Zusätzlich nahmen über 180 Schülerinnen und Schüler der zehn kooperierenden Berufsfachschulen an der erstmals virtuell durchgeführten Informationsveranstaltung der Therapiewissenschaften im Wintersemester 2020 teil. Im Rahmen der fortschreitenden Akademisierung der Gesundheitsfachberufe ist das Interesse bzw. die Studienabsichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Wintersemester 2021/2022 sehr hoch.

Das akademische Jahr 2020 war geprägt durch einen exponentiellen Anstieg der Digitalisierung der Lehre und online-basierten Durchführung der Lehrveranstaltungen. Sowohl die Bemühungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Team der Therapiewissenschaften und Informatik als auch aller Studierenden haben eine erfolgreiche Umsetzung der online-basierten Lehrveranstaltungen im Sommer- und Wintersemester ermöglicht. Dies war mit immensen Kraftanstrengungen und hohem Engagement

aller Seiten verbunden. Die „schnelle“ nötig gewordene Umsetzung digitaler Lehrveranstaltungen konnte auf der bestehenden Infrastruktur für online und/oder Blended-Learning-Formate aufbauen.



INHALT

<i>Fachrichtung Therapiewissenschaften:</i>	2
<i>Team Therapiewissenschaften</i>	4
<i>„Mr. Therapie“: Verabschiedung Prof. Dr. Andreas Künkler</i>	6
<i>Gesundheitscampus Region Trier</i>	7
<i>Lehre: Zahlen & Fakten</i>	8
<i>Forschungsprojekte</i>	10
Entwicklung eines validen mobilen 3D-Bewegungs-feedback/ -forward-Systems für die obere Extremität bei Patienten	10
Weitere Projekte	12
<i>Publikationen</i>	14
<i>Kongresse</i>	15
International.....	15
National	15
<i>Besondere Aktivitäten</i>	16
<i>Kooperationspartner</i>	18
<i>Impressum</i>	19

Team Therapiewissenschaften



Dr. Sven Karstens
Professor für Physiotherapie



Dr. Andreas Künkler
Professor für Informatik
(bis 03/2020)



Dr. habil. Steffen Müller
Professor für Physiotherapie: Schwerpunkt Bewe-
gungswissenschaft und angewandte Biomechanik
Studiengangsleiter Physiotherapie, Ergotherapie
& Logopädie



Michael Adje
Doktorand
(Physiotherapie)



Mira Fischer
Wiss. Mitarbeiterin
(Ergotherapie; bis
09/2020)



Jenny Griffel
Wiss. Mitarbeiterin
(Logopädie)



Nina Klemann
Wiss. Mitarbeiterin
(Ergotherapie)



Dr. Juliane Müller
Wiss. Mitarbeiterin
(Koordination)



Bianca Spelter
Wiss. Mitarbeiterin
(Logopädie; bis 02/2020)



Sarah Tenberg
Wiss. Mitarbeiterin
(Projektmitarbeiterin; seit
12/2020)



Magali Walz-Hahm
Wiss. Mitarbeiterin
(Physiotherapie)



Jonas Weinig
Wiss. Mitarbeiter
(Projektmitarbeiter; seit 10/2020)



Johannes Wey
Wiss. Mitarbeiter
(Physiotherapie)

„Mr. Therapie“: Verabschiedung Prof. Dr. Andreas Künkler

In einer Feierstunde am 23. Januar 2020 verabschiedeten Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter den Informatikprofessor Dr. Andreas Künkler in den Ruhestand. „Mit seiner Innovationskraft hat Herr Prof. Dr. Andreas Künkler die Hochschule Trier nachhaltig geprägt. Ich danke ihm im Namen der Hochschulleitung für sein herausragendes Engagement“, so die Präsidentin der Hochschule Trier, Prof. Dr. Dorit Schumann.

Nicht nur in seiner vierjährigen Amtszeit als Vizepräsident für Studium und Lehre (2014-2017) hat Andreas Künkler sich intensiv für die Belange der Hochschule eingesetzt. Die Auflistung all seiner Ämter, die er seit Beginn seiner Tätigkeit an der Hochschule im Oktober 1995 aktiv ausgeübt hat, ist sehr lang. Prof. Künkler bemerkte in seiner Abschlussrede mit einem Augenzwinkern: „Es gab viele Jobs, wo sich kein Freiwilliger gefunden hat. Aber die Arbeit musste ja gemacht werden.“ So war er z.B. fast acht Jahre lang Dekan des Fachbereichs Informatik. Neben diversen Tätigkeiten in Hochschulgremien und Verwaltungsrat des Studierendenwerks entwickelte er zahlreiche Studiengänge und brachte diese bis zur Einrichtung und Akkreditierung.

Die Etablierung der Therapiewissenschaften an der Hochschule Trier geht auf die vielfältigen Initiativen von Andreas Künkler zurück. Er richtete 2014 den dualen Bachelorstudiengang „Physiotherapie“ in Zusammenarbeit mit den Physiotherapieschulen des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier und des Katholischen Klinikums Koblenz-Montabaur ein. Heute gibt es vier weitere Kooperationschulen für diesen Studiengang. Im Jahr 2015 und 2016 folgten zwei weitere duale therapiewissenschaftliche Studiengänge: Ergotherapie, B.Sc. und Logopädie, B.Sc. in Kooperation mit Berufsfachschulen aus der Region. Prof. Künkler erkannte bereits frühzeitig die sich damit bietenden Potenziale in der Zusammenarbeit der Informatik mit den Therapiewissenschaften (z.B. Digitalisierung im Gesundheitswesen).

DANKE und Alles GUTE, lieber Andreas, sagt dein Team Therapiewissenschaften.



Prof. Dr. Rainer Oechsle (links), Prof. Dr. Andreas Künkler (mitte);
Prof. Dr. Dorit Schumann (rechts)

Gesundheitscampus Region Trier

Konzeption von Prof. Dr. Sven Karstens und Prof. Dr. Steffen Müller

Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels steht die Gesundheitsversorgung insgesamt und im Besonderen in der Region Trier vor großen Herausforderungen. Der Fachkräftemangel ist bereits heute akut und wird sich verschärfen. Auch die Aufgaben und Handlungsfelder aller Gesundheitsberufe verändern sich. Es ist somit an innovativen Ansätzen und Strukturen für die Versorgung zu arbeiten. Die auf den Gesundheitsbereich ausgerichteten Studiengänge der Hochschule Trier und der Universität bieten hierfür eine gute Grundlage. An der Hochschule Trier konnten Studiengänge im Bereich der Gesundheitsberufe (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) bzw. mit Bezug zur Gesundheit (Medizininformatik, Medizintechnik, Sport- und Reha-Technik) etabliert werden. Den Kern bilden hier die drei therapiewissenschaftlichen Studiengänge (dual), die seit dem Wintersemester 2014 stufenweise mit großem Erfolg umgesetzt wurden. Weitere Partner sollten eingebunden werden. Besonders zu erwähnen sind an dieser Stelle die ansässigen Kliniken der Akutversorgung.

Ziel: Entwicklung und Aufbau eines innovativen Gesundheitscampus Region Trier

Um Innovationen in der Gesundheitsversorgung aktiv voranzutreiben, entwickelt die Hochschule Trier gemeinsam mit der Universität Trier ein Konzept zur Institutionalisierung eines „Gesundheitscampus Region Trier“. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Trier und Partnern aus der Praxis. Die Struktur für den Campus ist ein gemeinsam von Hochschule und Universität eingerichtetes Institut. Die Schwerpunkte des Gesundheitscampus liegen in den Bereichen Wissenschaft und akademische Ausbildung. Erkenntnisse werden aktiv in die Praxis transferiert.

Maßnahmen: Interprofessionalität und Interdisziplinarität sind die Grundgedanken für das Zusammenwirken aller Teildisziplinen am Gesundheitscampus sowohl in der Forschung als auch in der Lehre und Ausbildung.

Lehre und Ausbildung: Das Angebot an bestehenden Bachelorstudiengängen aus dem Gesundheitsbereich oder mit Bezug zu diesem wird weiter gefestigt. Neue Angebote werden geschaffen. Die Hochschule kooperiert mit der Universität im Bereich von Master-Studiengängen in den Themenfeldern Pflege, Psychologie, Therapie und Gesundheitstechnologie.

Wissenschaft: Forschungsaktivitäten erstrecken sich von der Grundlagen- bis hin zur Versorgungsforschung. Schwerpunkte sind innovative Versorgungsansätze und Gesundheitstechnologien. Es werden gemeinsame Forschungsanträge geschrieben. Die Projekte werden bis hin zur Einführung in die Praxis verfolgt. Der wissenschaftliche Nachwuchs soll in kooperativen Promotionsvorhaben gefördert werden.

Lehre: Zahlen & Fakten

Zum Wintersemester 2020/2021 sind 316 Studierende in die drei therapiewissenschaftlichen dualen, ausbildungsintegrierenden Studiengänge immatrikuliert, 111 Erststudierende starteten ihr Studium. Die Studierenden werden mittlerweile aus zehn kooperierenden Berufsfachschulen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland rekrutiert. Die deutliche Mehrheit, knapp 80%, unserer Studierenden sind weiblich.

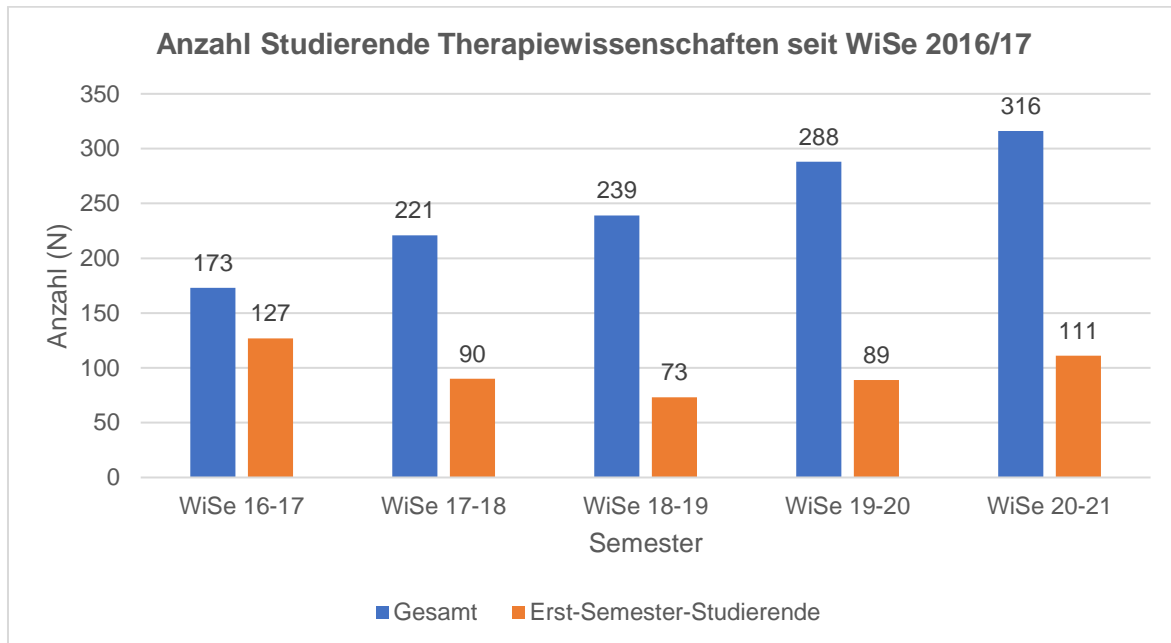


Abb. 1 Anzahl der Studierenden in den Therapiewissenschaften seit WiSe 2016/17

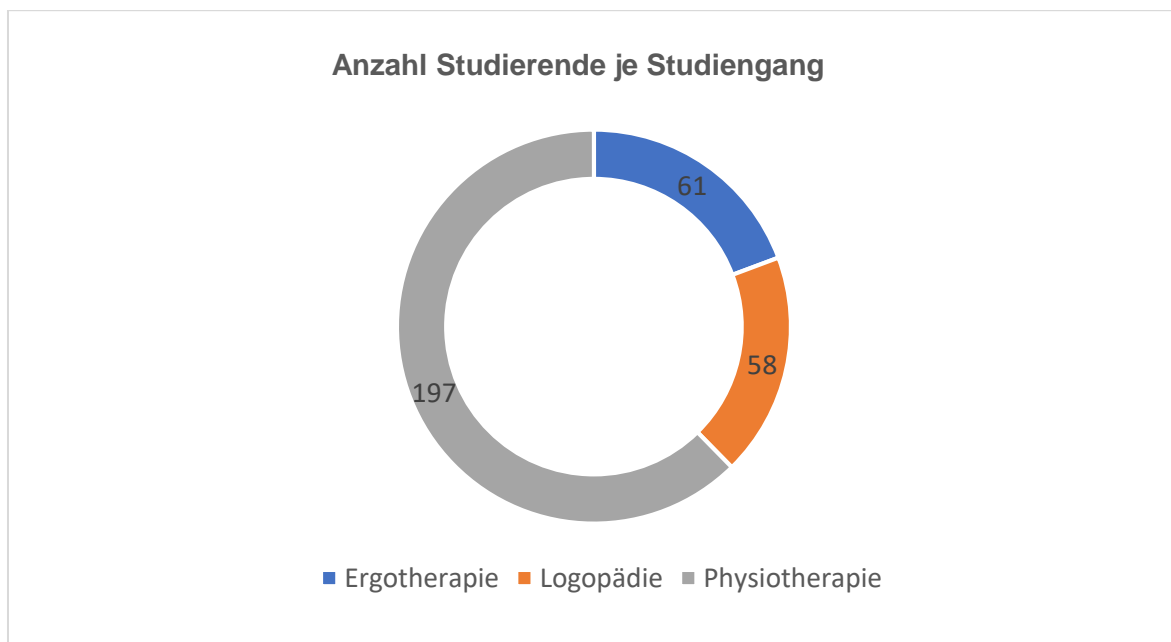


Abb. 2 Studierendenanzahl je Studiengang (Ergotherapie = blau, Logopädie = orange; Physiotherapie = grau) im WiSe 2020/21

Beispiele (Auszug) für studentische Abschlussarbeiten im Jahr 2020 aus den drei Studiengängen:

- *Ergotherapie:*

- Die Unterstützung der neuropsychologischen Rehabilitation von Schlaganfallpatienten durch den betätigungsorientierten Ansatz der Ergotherapie
- Die praktische Ausbildung der Ergotherapie im Arbeitsfeld Psychiatrie unter dem Aspekt des zeitgenössischen Paradigmas der Ergotherapie
- Wirkfaktoren der Tier-gestützten Therapie in Bezug auf das Canadian Model of Performance and Engagement (CMOP-E) am Beispiel von Hund und Pferd. Ein systematisches Review
- Implementierung der Marte Meo Methode in integrative Kindertagesstätten
- Der Einsatz von einem Therapiebegleithund zur Unterstützung des Gangtrainings bei einem Multiple Sklerose Klienten

- *Logopädie:*

- Schriftsprachentwicklung und Entwicklung einer Lese-Rechtschreibschwäche unter Berücksichtigung von sensomotorischen Fähigkeiten: Ein Scoping Review
- Interprofessionelle Zusammenarbeit therapeutischer Berufe für Kinder mit Verhaltensstörungen. Ein Scoping Review

- *Physiotherapie:*

- Dosis-Wirkungs-Analyse aktiver therapeutischer Interventionen bei Patienten mit chronisch unspezifischen Nackenschmerzen – eine systematische Übersichtsarbeit
- Akute Effekte einer spielebasierten Echtzeit- Biofeedback-Therapie auf die Bewegungsamplitude des Rumpfes bei Patienten mit chronisch unspezifischen Rückenschmerzen.
- Diagnostik, Verlaufskontrolle und Behandlung bei lumbaler Radikulopathie: Eine Ergänzung zur S2k-Leitlinie Lumbalen Radikulopathie aus physiotherapeutischer Perspektive
- Fachkräftemangel in der Physiotherapie - Welche Maßnahmen ergreift der Arbeitgeber, um neue Mitarbeiter anzuwerben?

Forschungsprojekte

Im Folgenden Abschnitt sind die (Forschungs-)Projekte, die im Jahr 2020 durchgeführt bzw. neu akquiriert wurden, dargestellt.

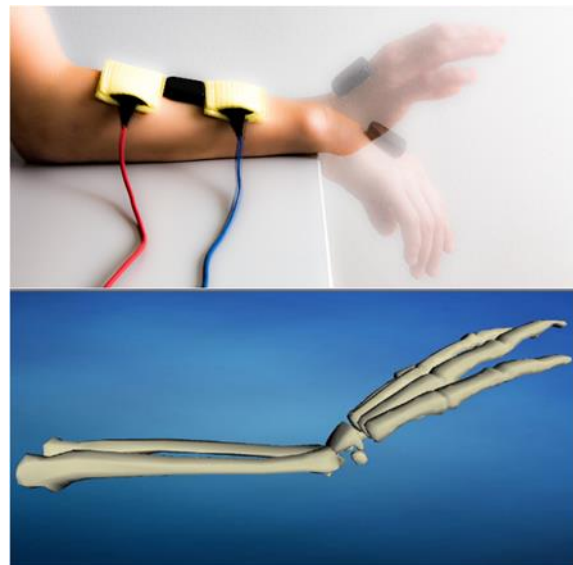
Entwicklung eines validen mobilen 3D-Bewegungs-feedback/ -forward-Systems für die obere Extremität bei Patienten

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Müller
Laufzeit des Projektes: 01.07.2020 – 30.06.2023
Förderer: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Status: laufend

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines validen und mobilen 3D-Bewegungs-feedback/ -forward-Systems, das die Rehabilitation von funktionellen Beeinträchtigungen der oberen Extremität bei Schlaganfall-Patienten unterstützt.

Studien legen nahe, dass die funktionelle Elektrostimulation (FES) - die elektrische Stimulation bewegungsrelevanter Muskulatur während der Ausführung funktioneller Aufgaben - positive Effekte auf die Rehabilitation der Funktion der oberen Extremität nach Schlaganfall hat. Außerdem scheint insbesondere ein hoch repetitives, aufgabenspezifisches Training mit Verbesserungen einherzugehen.

Rehabilitationstechnologie bietet in diesem Zusammenhang die Chance, das Training mit den gewünschten Parametern (Intensität, Frequenz, etc.) eigenständig umzusetzen, was die Behandlungsdosis und damit einhergehend die Wahrscheinlichkeit für den Behandlungserfolg erhöhen könnte. Bisher fehlen jedoch Systeme, die eine Bewegungsanalyse und funktionelle Elektrostimulation kombiniert im mobilen Setting ermöglichen; entweder sind sie zu komplex für den mobilen Einsatz oder bieten lediglich die Möglichkeit zur Stimulation, nicht aber zur Bewegungsanalyse und automatisierten Anpassung, was für die Sicherheit (Vermeidung von Spastik, ungünstiger Intensität, etc.) bei selbstständigem Training allerdings relevant ist. Deshalb - und aufgrund fehlender (beispielsweise personeller) Ressourcen - gestaltet sich die praktische Umsetzung der vielversprechenden, hohen Trainings-Dosis bisweilen schwierig.



Das im Rahmen dieses Projektes zu entwickelnde System soll ein sicheres, aufgabenspezifisches Training mit FES für Schlaganfallpatienten auch im häuslichen Umfeld ermöglichen. Dabei soll die Patientenbewegung durch inertielle Messeinheiten (engl.: inertial measurement unit: IMU) erfasst werden. Die Bewegungskontrolle/ -analyse soll der Steuerung und dem Monitoring der FES dienen und dem Patienten zusätzlich unmittelbares Biofeedback über seine Bewegungen zurückmelden.

Die Hochschule Trier ist schwerpunktmäßig für die Synthese des Forschungsstandes, die Methoden- und Messdesignentwicklung, Datenanalyse und -auswertung, die experimentelle Durchführung der Messserien zur Entwicklung und Überprüfung des Prototyps sowie für die statistische Analyse verantwortlich. Dem gegenüber liegen die Schwerpunkte des Kooperationsunternehmens (Physiomed Elektromedizin AG) in der Entwicklung der Hardware und Software der FES mit Stromcharakterisierung und -regulation in einer mobilen Einheit. Ein ständiger Austausch ist dabei vorgesehen.

Das Forschungsvorhaben wird als Kooperationsprojekt mit den folgenden Forschungsstellen durchgeführt: Hochschule Trier, Physiomed Elektromedizin AG.

Weitere Projekte

Mobile drei-dimensionale Bewegungsanalyse in Therapie und Prävention

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Müller
Laufzeit: laufend seit 05.2020
Förderer: Forschungsinitiative Rheinland Pfalz

Neue Technologien ermöglichen die Bewegung des menschlichen Körpers in 3D im Labor, mobil im Feld oder direkt im Therapieraum valide zu messen. Darüber hinaus bietet solch ein System die Möglichkeit dem Patienten über ein Biofeedback zeitsynchron Informationen zu seiner Bewegung zu spiegeln. Ermöglicht wird dies über Bewegungssensoren bestehend aus komplexen sogenannten Inertial-Sensor-Messeinheiten (engl.: inertial measurement unit: IM), die kleiner als eine Streichholzschachtel sind und die dreidimensionalen Bewegungsdaten telemetrisch an die Empfängereinheit/PC übermitteln (vgl. Abb.). Diese Messtechnik ist in der nötigen und nun erreichten (wissenschaftlichen) Güte relativ neu, leicht zu applizieren und ermöglicht neue innovative Evaluations- sowie Anwendungsmöglichkeiten und damit entsprechende Forschungsprojekte mit neuen Schwerpunkten (z.B. therapeutische Bewegungsspiele mit Biofeedback/-steuerung).



Darstellung von 2 Bewegungssensoren
(Quelle: Menios.de)

Serious Games Lab: Senior Health Games

Projektleitung: Prof. Dr. Linda Breitlauch; Prof. Dr. S. Karstens (Teilprojektleitung Therapiewissenschaften)
Laufzeit: bewilligt 2020;(Projektzeitraum 02.2021 - 01.2024)
Förderer: Carl-Zeiss-Stiftung
Status: bewilligt

Intelligente Lösungen für eine älter werdende Gesellschaft stellen eine wichtige Voraussetzung für die Zukunft dar. Die Carl-Zeiss-Stiftung fördert mit der Programmlinie „Transfer“ den Aufbau eines „Serious Games Lab“ (SGL) mit dem Schwerpunkt „Senior Health Games“ (SHG), das sich auf therapeutische Spiele für Senior*innen fokussiert. Neben der Informationsvermittlung ist es unter anderem das Ziel, die Eigenmotivation von Patient*innen zu steigern und sie somit spielerisch zur Wiederholung von therapeutischen Übungen, auch und besonders im häuslichen Umfeld, zu animieren.



BACK-UP Web App

Projektleitung: Dr. Jonathan Hill (Keele University, UK),
Prof. Dr. Sven Karstens (Deutschland)

Laufzeit des Projektes: 01.07.2020-30.06.2021

Status: laufend

Die deutsche Adaptation der Back-UP Webanwendung wird von Prof. Dr. Sven Karstens in Kooperation mit dem EU-geförderten Back-UP-Consortium erarbeitet. Die Anwendung unterstützt Praktiker bei der Entscheidungsfindung mit Patienten mit Beschwerden im Bereich des Nackens oder der Lendenwirbelsäule bei Erstkontakt. Insgesamt wird sie zukünftig in 12 europäischen Sprachen bereitgestellt werden (Englisch, Italienisch, Dänisch, Schwedisch, Niederländisch, Spanisch, Deutsch, Polnisch, Französisch, Portugiesisch, Kroatisch und Norwegisch).

Mit der Anwendung werden Ressourcen zum Selbstmanagement der Patienten bereitgestellt und in einem Versorgungsplan individuell zusammengestellt (eine Vorschau zu den Ressourcen steht bereits unter http://backup-project.eu/?page_id=84 zur Verfügung). Grafiken zur individuellen Prognose für den Patienten werden ausgegeben und es ist eine Datenbank vorgesehen, die einen anonymen Abgleich zum therapeutischen Vorgehen anderer Praktiker ermöglicht.

Die Back-UP Web-App wird in einer international koordinierten Studie auf ihre Praktikabilität hin überprüft.

Stratified Care for Patients with Low Back Pain in Nigeria

Projektleitung: Prof. Dr. Sven Karstens, Adje Mishael, M.Sc. PT

Laufzeit: 2019/2020, Verlängerung vorgesehen

Förderer: *Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD): Personenbezogene Förderung*

Ziel: Implementation of Stratified Care for Patients with Low Back Pain in Nigeria

Status: laufend

Publikationen

MitarbeiterInnen der Therapiewissenschaften haben im Jahr 2020 neun peer-review Artikel als (Co-)Autoren in nationalen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht. Darüber hinaus konnten weitere Fortbildungsartikel und Fachbeiträge publiziert werden.

1. Alber B, Starke A, **Griffel J**, Leinweber, J. Qualität von Apps in der Logopädie/Sprachtherapie. Der Bewertungskatalog für Apps in Sprachtherapie und Sprachförderung (BAS). Forum Logopädie. 2020;34(3):12-13.
2. Baritello O, Khajooei M, Engel T, Kopinski S, Quarmby A, **Mueller S**, Mayer F. Neuromuscular shoulder activity during exercises with different combinations of stable and unstable weight mass. BMC Sports Science, Medicine and Rehabilitation (2020) 12:21.
3. Christiansen DH, McCray G, Winding TN, Andersen JH, Nielsen KJ, **Karstens S**, Hill JC. Measurement properties of the musculoskeletal health questionnaire (MSK-HQ): a between country comparison. Health Qual Life Outcomes. 2020;18(1):200. doi: 10.1186/s12955-020-01455-4. PMID: 32576190.
4. **Karstens S**, Christiansen DH, Brinkmann M, Hahm M, McCray G, Hill JC, Joos S. German translation, cross-cultural adaptation and validation of the Musculoskeletal Health Questionnaire: cohort study. Eur J Phys Rehabil Med. 2020 Sep 25. doi: 10.23736/S1973-9087.20.06054-2. Epub ahead of print.
5. **Karstens S**, Lang S, Saunders B. Patients' Views on the Implementation Potential of a Stratified Treatment Approach for Low Back Pain in Germany: A Qualitative Study. Health Services Insights. 2020: (accepted for publication, DOI: 10.1177/1178632920977894).
6. **Mueller, J.** & Niederer, D. Dose-response-relationship of stabilisation exercises in patients with chronic non-specific low back pain: a systematic review with meta-regression. Sci Rep 10, 16921 (2020). <https://doi.org/10.1038/s41598-020-73954-9>.
7. **Mueller J**, Martinez-Valdes E, Mueller S, Kulig K, Mayer F. Sudden gait perturbations elicit sex-specific neuromuscular trunk responses in persons with low back pain. J Biomech. 2020 Mar 26;102:109646. doi: 10.1016/j.jbiomech.2020.109646. Epub 2020 Jan 16.
8. Niederer D & **Mueller J**. Sustainability effects of motor control exercises on pain and function in chronic nonspecific low back pain patients: A systematic review with meta-analysis and meta-regression. PLoS One. 2020 Jan 15;15(1):e0227423. doi: 10.1371/journal.pone.0227423. eCollection 2020.
9. Onyeso OK, Umunnah JO, Ezema CI, Balogun JA, Uchenwoke CI, Nwankwo MJ, Oke KI, Bello B, Nwosu IB, **Adje ME**. An evaluation of the nature and level of musculoskeletal imaging training in physiotherapy educational programmes in Nigeria. BMC Med Educ. 2020 Aug 5;20(1):252. doi: 10.1186/s12909-020-02183-5.

weitere Publikationen

1. **Wey, J.** Eine prospektive, randomisierte kontrollierte Studie, in der Übungen zur Stabilisation des Rumpfes mit Standard-Hüftmuskelübungen bei Femoroacetabulärem Impingement verglichen werden: eine Pilotstudie. Gelesen und kommentiert. physioscience 2020; 16(03): 139-141.

Kongresse

Im Jahr 2020 haben MitarbeiterInnen der Therapiewissenschaften ihre Forschungsarbeiten oder Fortbildungsvorträge auf folgenden internationalen und nationalen Kongressen, Symposien und Tagungen präsentiert, auf Grund der Covid 19-Pandemie war dies häufig in digitaler Form:

International

American College of Sports Medicine (ACSM) - Virtual Experience

Mai 2020, San Francisco, USA

Beitrag als Posterpräsentation: *Training dose and effect-response relationship of motor control stabilization exercises on pain and disability in chronic non-specific low back pain patients: a systematic review with meta-regression.* Mueller J & Niederer D.

22ÈMES RENCONTRES NATIONALES ISOCINÉTIQUES

November 2020, Paris, Frankreich

Beitrag als Vortrag: *Sensorimotor Exercises and Enhanced Trunk Function: A Randomized Controlled Trial.* Mueller S, Engel T, Mueller J, Stol J, Baur H, Mayer F.

National

4. Interprofessioneller Ausbildungskongress für Lehrende der Gesundheitsberufe

März 2020, Osnabrück

Beitrag als Posterpräsentation: *Implementierung einer Testothek zur Entwicklung diagnostischer Kompetenzen.* Klemann N, Spelter B, Schmeier A, Karstens S, Müller S & Leinweber J.

Besondere Aktivitäten

Internationalisierung: Delegation aus Korea zu Gast bei den Therapiewissenschaften

Bereits zum vierten Mal kamen Professoren (Dr. Yeon Soo Lee, PhD, Professor, Dept. BioMedical Engineering) und Studierende der Catholic University of Daegu (Südkorea) am 14.01.2020 zu Besuch an die Hochschule Trier; Fachbereich Informatik. Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung besteht mit der CUD, die 1904 gegründet wurde und ca. 15.000 Studenten hat, eine enge Verflechtung zu den Therapiewissenschaften der Hochschule.

Begrüßt wurden die Gäste von der Präsidentin der Hochschule Trier, Prof. Dr. Dorit Schumann, im Therapiewissenschaftlichen Test- und Trainingszentrum. Es wurden Vorträge u.a. von Prof. Dr. Georg Schneider (Academic Direktor International Office) über die Hochschule und die internationale Vernetzung und Struktur gehalten. Organisiert wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Sven Karstens. Da-



neben gab es Einblicke in die Therapiewissenschaften und deren angewandte Methoden im Therapiewissenschaftlichen Test- und Trainingszentrum. Diese Kontakte sind unerlässlich, um die internationalen Bemühungen weiter auszubauen.

Lehre: (Re)Akkreditierung und neues Curriculum aller drei Studiengänge

Das Gremium zur internen (Re)Akkreditierung von Studiengängen der Hochschule Trier bescheinigt den drei dualen, ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiengängen der Therapiewissenschaften (Ergotherapie Dual (B.Sc.), Logopädie Dual (B.Sc.), Physiotherapie Dual (B.Sc.)) die Erfüllung der Qualitätsanforderungen auf der Basis der gültigen Bewertungskriterien im Rahmen der internen Qualitätsprüfung. Die Akkreditierung hat eine Laufzeit bis zum Februar 2028. Zum Wintersemester 2020/21 trat in diesem Zusammenhang in allen drei Studiengängen eine neue Fachprüfungsordnung in Kraft. Das neue Curriculum umfasst eine Stärkung des interprofessionellen & professionsübergreifenden Mantelcurriculums der drei therapiewissenschaftlichen Studiengänge, welches sich in interdisziplinäre, professionsübergreifende und disziplinspezifische Module gliedert. Die Integration des entwickelten „Interprofessional Education“-Konzeptes (in Zusammenarbeit mit der Universität Trier – Pflegewissenschaft) ist ebenfalls gelungen.

Health Games Jam

Vom 24.-26. Juli 2020 fand der jährliche Health Games Jam, organisiert und geleitet durch Prof. Linda Breitlauch (FB Gestaltung), als online Event statt. Schwerpunkt in diesem Jahr war die „Individualisierung von Therapiemöglichkeiten“. Hierzu wurden interessante Vorträge von Experten aus dem Spiele- und Therapiebereich gehalten, interdisziplinäre Teams zusammengestellt, Konzepte erarbeitet und spielbare Prototypen entwickelt. Prof. Dr. Steffen Müller stellte in seinem Vortrag die Bedeutung der Individualisierung in der Therapie heraus. Entstanden sind drei therapeutische Spiele und eine App mit Bezug zur aktuellen Corona-Situation.

Lehrpreis Hochschule Trier 2020

Dieses Jahr wurde der Lehrpreis der Hochschule Trier zum Thema „Digitale Lehre“ vergeben. Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr die Qualität der Lehre in den Therapiewissenschaften das Auswahlgremium des Lehrpreises überzeugen konnte. Frau Jenny Griffel wurde mit der Veranstaltung "Grundlagen logopädisch-wissenschaftlichen Handelns" ausgezeichnet. Das vorgelegte Konzept des Moduls hat die Jury durch eine schlüssige Verzahnung der benannten Kompetenzen, der Auswahl der Methoden für die Lehre und der abschließenden Prüfungsform überzeugt. Die Lehrveranstaltung ist als ein Mix aus synchronen (Präsenz-)Veranstaltungen und asynchronen Online-Phasen konzipiert. Abgerundet wurde der Antrag durch die Reflexion der Studierendenfeedbacks und selbstkritischen Überlegungen zur weiteren Verbesserung der eigenen Lehre.

Kooperationspartner

Kooperationsschulen

Physiotherapieschule Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier

Physiotherapieschule Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur

Schule für Physiotherapie am Bildungszentrum für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen Eifel-Mosel, Wittlich

Nardini Klinikum Schule für Physiotherapie, Landstuhl

Schule für Physiotherapie der MEDISCHULEN, Trier

Staatlich anerkannte Schule für Physiotherapie Universitätsklinikum des Saarlandes, Homburg

Schule für Logopädie am Katholischen Klinikum Koblenz-Montabaur

Schule für Logopädie am Caritas SchulZentrum, Saarbrücken

Ergotherapieschule der Elisabeth-Stiftung des Deutschen Roten Kreuzes, Birkenfeld

Schule für Ergotherapie der MEDISCHULEN, Trier

Projektpartner

Keele University, UK

Industriepartner

Physiomed Elektromedizin AG

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich

Fachrichtung Therapiewissenschaften

Koordination und Redaktionelle Betreuung

Dr. Juliane Müller

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Email: ju.mueller@hochschule-trier.de

Publikationsdatum: März 2021

Hochschule Trier

Hauptcampus
Schneidershof
D - 54293 Trier

Fachbereich Informatik

www.hochschule-trier.de/informatik

Fachrichtung Therapiewissenschaften

Tel. +49 651 / 8103 - 303
Email: kontakt.therapie@hochschule-trier.de
www.hochschule-trier.de/go/tw-studium

Informatik
Hauptcampus

H O C H
S C H U L E
T R I E R